

[4052.] **Notiz** ur L. O.-M.
1855.

Ich gestatte, ohne alle Ausnahme, **keinerlei Disponenden**, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baar-Preise gelieferte, sowie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der früheren Rechnung **Nichts** mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig. **Ign. Jackowitz.**

[4053.] **Disponenden betreffend.**

Folgende, am Fuße unsrer diesjährigen Remittenden-Factur befindliche Bemerkung erlauben wir uns hier nochmals gefälliger Beachtung zu empfehlen:

Von **Gellert's** Schriften,

Mommsen, Röm. Geschichte, I. Bd.,
Preller, Griech. Mythologie, 2 Bde.

bitten wir alle unverkauften Exemplare zu remittiren. Auch verbitten wir uns alle Disponenden von ältern Artikeln als 1854.

Nach der Erfüllung oder Nichterfüllung dieser Bitte müssen wir uns bei künftigen Versendungen richten.

Handlungen, welche hierauf bis zur Jubilate-Messe keine Rücksicht genommen haben, geben uns dadurch zu erkennen, daß sie keine Neuigkeiten mehr von uns empfangen wollen. Wir ersuchen aber auch, nicht unbeachtet zu lassen, daß wir Artikel, um deren Rücksendung wir rechtzeitig gebeten haben, später, wenn sie durch neuere Auflagen werthlos geworden sind, nicht mehr zurück nehmen können.

Berlin, den 27. März 1855.

Weidmann'sche Buchhandlg.

[4054.] **M. Engel in Hamburg**
kauft fortwährend **Rest-Auflagen**, sowie **größere Partien** sowohl von **Romanen** als auch von **anderen gediegenen Werken.**

[4055.] **Zur Nachricht!**
Englisches Sortiment.

Meinen geehrten Correspondenten mache ich hierdurch die Anzeige, daß die Journal-Fortsetzungen und Bestellungen leider durch die anhaltende Unterbrechung der Schiffahrt ihre Bestimmung noch nicht erreichen konnten. Die Schiffe liegen befrachtet in der Themse, bis die Elbe schiffbar wird, was jetzt in wenigen Tagen zu erwarten steht; bis dahin bitte ich um Geduld. Die Unterbrechung ist lediglich durch den harten Winter verursacht, denn sonst liefere ich regelmäßig und prompt.

London, den 20. März 1855.

Franz Thimm.

[4056.] **Linirte Notenpapiere**

hoch, quer **Quart** und **Octav-Format**,

in allen gangbaren Systemen, sowohl in Bütten als Maschinenpapier, beste Qualität, empfiehlt bei Bestellungen von mindestens 1 Ries sortirt, à 5 f Courant per Ries

die Papierhandlung von **Fr. Aug. Steinmetz** in Leipzig.

[4057.] **Den Herren Verlegern**
belletristischer und populärer Schriften
empfehlen wir zur erfolgreichen Insertion ihres Verleges die Umschläge vom

Album.

Bibliothek deutscher Originalromane.

Herausgegeben von **J. E. Kober.**

Auflage **3500**, wovon nahe an 3000 nur in Oesterreich an ein Publicum abgesetzt werden, das zu dem wohlhabendsten und wirklich Bücher kaufenden gehört.

Die Inseratgebühr: $1\frac{1}{2}$ Nf = 5 kr. C.-M. für die durchlaufende Petitzeile wird bei Ein- sendung des Beleges nachgenommen.

Commissionaire { Herr **H. Hübner** in Leipzig.
Herrn **Jasper's Wwe. & Hügel** in Wien.

Prag, 25. März 1855.

Expedition des Albums.

[4058.] **Inserate**
in

Grimm's Wörterbuch.

In den nächsten Wochen erscheint eine neue Lieferung von **Grimm's Wörterbuch**. Diejenigen geehrten Collegen, welche den Umschlag derselben noch zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich ergebenst, mir diese baldigst zugehen zu lassen.

Leipzig, den 22. März 1855.

S. Hirzel.

[4059.] **Literarische Anzeigen**
in der **Weimarschen Zeitung**
mit **Sonntags-Blatt** von **Josef Rank**

werden nie ohne günstigen Erfolg bleiben. Im Interesse der Herren Verleger würde es liegen, wenn bei den betreffenden Anzeigen außer der **Hoffmann'schen Hof-Buchhandlung** auch die Firmen der Buchhandlungen in **Jena, Erfurt, Eisenach, Neustadt** und **Gotha** genannt würden. Ich berechne die Zeile mit 10 R . Den Betrag stelle ich in Jahresrechnung.

Weimar.

H. Böhlau.

[4060.] **Inserate**

in die bei mir erscheinende

„Europa“

Chronik der gebildeten Welt

sind, bei dem gewählten Publicum, welches dies Blatt hat, von bestem Erfolg.

Auflage 1000. Insertionsgebühr $1\frac{1}{2}$ Nf für die gespaltene Petitzeile.

Heinrich Hübner in Leipzig.

[4061.] **Literarische Anzeigen**

sind in der

Novellen-Beitung,

herausgegeben von

Robert Giseke,

stets vom besten Erfolge, indem dies Blatt sich eines außergewöhnlich großen und dabei gewählten Lesekreises zu erfreuen hat.

Die gespaltene Petitzeile berechne ich mit $2\frac{1}{2}$ Nf .

Leipzig.

Alphons Dürr.

[4062.] **Inserate**

in der bei mir erscheinenden **Volksschule** sind stets vom günstigsten Erfolge. — Die Auflage des Blattes ist 1350 und dessen Verbreitung besonders unter dem württembergischen Lehrerstand sehr groß.

Insertionsgebühr pro Zeile oder deren Raum nur 1 Nf .

Stuttgart, im Febr. 1855.

Franz Köhler.

[4063.] **Verleger von**
Medicinischen Zeitschriften

wollen gefälligst beachten, daß ich gerne bereit bin, gegen die vom hiesigen Doctoren-Collegium herausgegebene, vom Regierungs-Rath **Knolz** und **Dr. Prenz** redigirte

Zeitschrift

für

praktische Heilkunde

zu tauschen. Diese Zeitung erscheint seit Anfang 1855 wöchentlich 1 Bog. in 4., sehr elegant ausgestattet, und kostet ord. 4 f , netto 3 f ganzjährig.

Auch werden Inserate angenommen und dürften bei dem praktischen Leserkreise, der jetzt schon nicht mehr unbedeutend ist, gute Wirkung machen. Der Preis dafür ist 2 Nf pr. 1 mal gespaltene Zeile.

Wien, Mitte März 1855.

N. Vechner.

[4064.] **Zur Entgegnung.**

Zur vollständigen Erläuterung des Sachverhaltes für die geehrten Leser dieses Blattes, welche Sie, Herr **C. F. Schmidt**, mit einer ihnen ganz fremden Sache behelligt haben, nur noch Folgendes:

Sie behaupten, daß Sie kein Freund von Gehässigkeit seien, und doch haben Sie einen, für Sie gar nicht bestimmten und Unwahrheit enthaltenden Brief in diesem Geschäftsblatte veröffentlicht.

Das kann nur aus Gehässigkeit und um mir zu schaden, in keiner Weise aber, um nur die Verwechslung Ihrer Firma zu verhindern, geschehen sein. Sie haben offenbar nur das Werk „**Reichenbach's Naturgeschichte**“ verdächtigen und schlecht machen wollen, und überlegten nicht, daß Sie dies gar nicht können. Das Werk ist an und für sich zu sehr anerkannt, und bürgen dafür Autoritäten, wie z. B. die des **Cultus-Ministeriums** in Wien ic.

Für das, was Sie thaten, werden Sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Daß Sie ohne allen Grund mir Unannehmlichkeiten und Schaden zu bereiten beabsichtigten, haben Sie auch dadurch bewiesen, daß Bestellzettel und Geldbriefe, die irrtümlich an Sie gekommen, von Ihnen zurückgewiesen und zurückgesandt worden sind, obwohl Sie recht gut wußten, daß diese für mich bestimmt waren. Wie nennen Sie eine so uncollegialische Handlungsweise? Wenn Ihnen wirklich die Firma „**C. G. Schmidt**“ wegen der Verwechslung mit der Ihrigen, „**C. F. Schmidt**“, so große Unbequemlichkeiten machte, brauchten Sie weiter nichts zu thun, als sich deshalb mit mir zu verständigen. Bereitwillig hätte ich Ab-